



## VORWORT

**Fortbildung ist ein wichtiger Baustein der persönlichen Weiterentwicklung im Rahmen der Ausübung eines Berufes, eines Ehrenamtes oder einer politischen Funktion.** Neues Wissen im Bereich der Gewaltprävention kann als Fundament dienen, um den vielfältigen Anforderungen im Bereich des täglichen

Zusammenlebens zwischen Menschen gewachsen zu sein. Daneben ist auch die Kenntnis von Methoden, wie dieses Wissen praktisch angewendet werden kann, von Bedeutung. Die Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat wird daher im Frühjahr 2019 wieder Fortbildungsveranstaltungen durchführen, die sowohl Wissen als auch Methoden zu verschiedenen Schwerpunkten im Bereich Gewaltprävention vermitteln sollen.

Die Fortbildungen richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der außerschulischen Jugendarbeit, an Behörden und Institutionen, die im sozialen Bereich und im psychosozialen Kontext arbeiten, Lehrerinnen und Lehrer, Fachkräfte der (Schul-)Sozialarbeit, der außerschulischen oder verbandlichen Jugendarbeit sowie an Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte. Alle Fortbildungsveranstaltungen in diesem Folder können von den vorgenannten Zielgruppen kostenlos in Anspruch genommen werden. Das Thema „Gewalt“ ist in ihrer Arbeit immer wieder präsent – daher ist es wichtig, präventiv Maßnahmen zu setzen, um diese Belastungssituationen gar nicht erst entstehen zu lassen und jungen Menschen Möglichkeiten aufzuzeigen, Konflikte gewaltfrei auszutragen.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, vom Angebot der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat Gebrauch zu machen. Die in den Veranstaltungen erworbenen neuen Kompetenzen können dabei Ihren beruflichen Alltag erleichtern und im sozialen Miteinander neue Perspektiven, Sichtweisen und Handlungsstrategien aufzeigen.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement im Bereich der Kinder- und Jugendziehung und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer wichtigen Tätigkeit!

Ihre  
**Christiane Teschl-Hofmeister**  
Landesrätin

## ANMELDUNG

per Fax: 02742/9005-18113

per E-Mail: [gewaltpraevention@noel.gv.at](mailto:gewaltpraevention@noel.gv.at)

Ich nehme teil an  
der Veranstaltung \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Angaben zu  
Ihrer Person  
Name \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ, Ort der Organisation \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Wir ersuchen Sie, alle Anmeldefelder auszufüllen! Pro Person wird um eine ausgefüllte Anmeldung gebeten! Aufgrund des begrenzten Platzangebotes ersuchen wir um Ihre rechtzeitige Anmeldung.

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten für die Zusendung von Informationen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Ich habe jederzeit das Recht, meine erteilte Einwilligung zur Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu widerrufen. In jedem **Newsletter** befindet sich ein Link mit der Möglichkeit zur Abmeldung.

**Datenschutz:** Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten personenbezogene Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (insbesondere DSGVO, DSG 2018).

Soweit für die Abwicklung der Veranstaltungen erforderlich, stimmen Sie zu, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zweck der Vorbereitung und Durchführung der Fortbildungen von der Fachstelle für Gewaltprävention im NÖ Jugendreferat verarbeitet und gespeichert werden. Diese Einwilligung ist jederzeit widerrufbar. Im Fall des Widerrufs werden Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr gespeichert. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter [www.noel.gv.at/datenschutz](http://www.noel.gv.at/datenschutz).

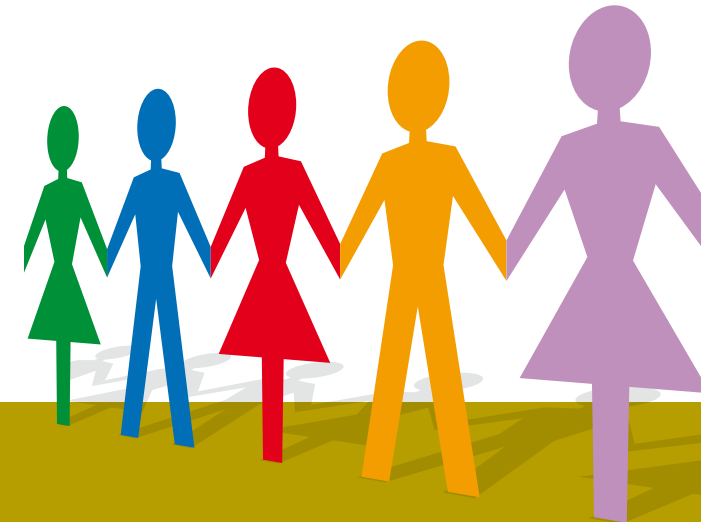
**Fotos,** die im Zuge der Veranstaltungen angefertigt werden, werden von uns zum Zweck der Veranstaltungsdokumentation sowie für die Öffentlichkeitsarbeit gespeichert und in internen und externen Medien verwendet. Sie haben im Rahmen der Bestimmungen der DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der Fotos.

# Fachstelle für Gewaltprävention

►► Jugendreferat NÖ Landesregierung



## EINLADUNG zu den Fortbildungsveranstaltungen im Frühjahr 2019



### Thema:

## Extremismusprävention als Aufgabe der politischen Bildung in Schule und Jugendberatungseinrichtungen

**Montag, 1. April 2019 | 14:00 – 18:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten**  
**Haus 1A – 2. Stock, Industrieviertelsaal**

**Inhalt:** Etablierte Demokratien und demokratische Grundrechte werden durch extremistische Tendenzen immer häufiger in Frage gestellt. Derzeit befinden sich in erstarkendem Maße rechtsextremistische Gruppen aber auch als Gegenpart linksextremistische Gruppen in unserer Gesellschaft; deren Meinungen werden über die sozialen Medien weitertransportiert und finden relativ großes Echo. In diesem Seminar beschäftigen wir uns daher (auch interaktiv) mit der Frage, wie sich Extremismus definieren lässt, in welcher Form dieser auftreten kann und wie sich Demokratiefeindlichkeit auf uns als Gesellschaft auswirkt. Des Weiteren werden anhand von methodisch vielfältigen Beispielen Möglichkeiten vorgestellt, wie man im Rahmen des Unterrichts bzw. durch politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen in unterschiedlichen Settings auf demokratiefeindliche Entwicklungen reagieren kann.

**Referentin: Mag.<sup>a</sup> iur. Andrea Schwinner, BA**, politische Bildnerin (Sapere Aude), Lektorin an der Universität Linz (Masterstudienlehrgang Politische Bildung).

**Referent: Mag. Patrick Danter**, politischer Bildner und Geschäftsführer (Sapere Aude), Lektor an der Universität Linz (Masterstudienlehrgang Politische Bildung). Sapere Aude – Verein zur Förderung der Politischen Bildung, Wien.

### Thema:

## Mobbing? Wahrnehmen, beobachten, erkennen und erfolgreich intervenieren

**Mittwoch, 10. April 2019 | 14.00 – 18.00 Uhr**  
**Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden,**  
**Mühlgasse 67, 2500 Baden**

**Inhalt:** „Je mehr Menschen Zeugen eines Geschehens werden, desto weniger verantwortlich fühlt sich das einzelne Individuum“ (Lauren Slater). Mobbing ist ein gruppenspezifisches Negativphänomen. Der Prozess von Mobbing wird in diesem Workshop

näher betrachtet. Aktive Methoden und Übungen zur Erweiterung der Handlungsoptionen in der pädagogischen Arbeit stehen im Mittelpunkt.

Den Entstehungsprozess von Mobbing verstehen, Gruppendynamiken beobachten und frühzeitige Mobbingtendenzen erkennen, sind Grundlagen erfolgreicher Interventionen und nachhaltiger Präventionsarbeit. Die Auseinandersetzung mit Filmszenen sensibilisiert die Wahrnehmung und lädt zum Analysieren ein – die Rollen im System werden ermittelt und mögliche Handlungsoptionen werden diskutiert.

### Ziele:

- Entstehungsprozess von Mobbing verstehen
- negativen gruppenspezifischen Prozessen entgegenwirken
- Sensibilisierung bei Verdacht auf Mobbing

**Referentin: Dipl. Päd.<sup>in</sup> Heidemaria Secco**, Pädagogin, Coach für Peer Mediation, eingetragene Mediatorin am BM für Justiz, zertifizierte Konflikt- und Mobbingberaterin, psychologische Beraterin, systemischer Coach und Supervisorin (WKO-Liste) sowie Referentin in verschiedenen Aus- und Weiterbildungslehrgängen.

### Thema:

## Digitale Zivilcourage – Hass im Netz

**Donnerstag, 9. Mai 2019 | 14:00 – 18:00 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten**  
**Haus 1A – 2. Stock, Mostviertelsaal**

**Inhalt:** Hassbotschaften im Netz sind allgegenwärtig und richten sich insbesondere gegen Mädchen und Frauen, MigrantInnen und Personen, die „Feindbildern“ entsprechen. Ist man selbst oder jemand aus dem beruflichen oder persönlichen Umfeld Opfer eines Hasspostings geworden, sollte man rasch reagieren; zu diesem Zweck möchte der Workshop mit interaktiven Methoden Medienkompetenz zu folgenden Themen vermitteln: Umgang mit persönlichen Angriffen und Aggressionen im Internet, Erkennen von Fake News, Auftritt von rechtsextremistischen/nationalistischen/rassistischen Gruppierungen im Internet, Einblick in die rechtliche Situation in Österreich sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Opfer von Hass und Hetze im Internet.

**Ziel** der Veranstaltung ist die Erweiterung der Kommunikations- und Handlungskompetenzen zum Thema Zivilcourage, der Wissenstransfer im Bereich der digitalen Medien sowie generell eine Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet.

**Referentinnen: ZARA Training** gemeinnützige GmbH  
Trainerinnen sind Expertinnen im Bereich Anti-Rassismus, deren Ausbildungen sozial- und rechtswissenschaftlich fundiert sind und die sich methodisch laufend fortbilden. Die Trainingskonzepte sind jahrelang erprobt und stützen sich auf praktische Erfahrungen aus der Anti-Rassismus-Arbeit in Österreich unter Einbezug wissenschaftlicher Theorien und international anerkannter Trainingsmethoden.

### Thema:

## Mobbing – Hinschauen und Handeln! „No Blame Approach“ – Ansatz ohne Schuldzuweisung

**Samstag, 11. Mai 2019 | 8:30 – 16:30 Uhr**  
**Regierungsviertel St. Pölten, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten**  
**Haus 1A – 2. Stock, Industrieviertelsaal und Mostviertelsaal**

**Inhalt:** Da es sich bei Mobbing nicht um einen Konflikt, sondern um ein kaum zu durchschauendes Gruppenphänomen handelt, brauchen wir eine klare Intervention, um akutem Mobbing unter Kindern und Jugendlichen kompetent zu begegnen und Mobbing nachhaltig zu stoppen. Der „No Blame Approach“ ist eine solche Intervention – sehr gut evaluiert und mit hervorragenden Ergebnissen. Er arbeitet ziel- und ressourcenorientiert und bindet sowohl die AkteurInnen als auch unbeteiligte MitschülerInnen aktiv in den Lösungsprozess ein. Auf Schuldzuweisung und Beschämung wird dabei gänzlich verzichtet.

**Ziel** der Fortbildung ist die Anwendung des „No Blame Approach“ als klare Mobbing-Intervention bei akutem Mobbing unter Kindern und Jugendlichen.

**Inhalt:** Mobbing erkennen, Training der drei Schritte des „No Blame Approach“, Prävention und Nachbereitung.

**Voraussetzung:** Interesse, einen systemisch orientierten Interventionsansatz zu trainieren, um diesen in der pädagogischen Arbeit anzuwenden.

**Empfohlene Unterlagen:** Seminarbuch „No Blame Approach“ kann im Rahmen der Fortbildungen erworben werden (Kosten pro Buch € 15,00).

**Referentin: Ilka Wiegrefe**, Psychosoziale Beraterin, Gewaltpräventionstrainerin, Instituts-Leitung „Team Präsent“.

**Referent: Viktor Bauernfeind**, Sozialpädagoge, Gewaltpräventionstrainer, Kinderliedermacher, Instituts-Leitung „Team Präsent“.